



Informationen aus der Stadt und dem Landkreis:

Umfrage "Diskriminierung in Deutschland 2015" der Bundesantidiskriminierungsstelle (ADS)

Am 1. September startete die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die **größte Umfrage zum Thema „Diskriminierung in Deutschland“**, die es bislang gegeben hat. Bis zum 30. November können sich alle in Deutschland lebenden Menschen ab 14 Jahren zu ihren selbst erlebten oder beobachteten Diskriminierungserfahrungen äußern. Diese Umfrage, die gemeinsam mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung durchgeführt wird, soll Diskriminierungen sichtbar machen. Hierbei ist auch von Interesse, welche Auswirkungen Diskriminierungen auf Menschen haben und wie sie damit umgehen. Die Ergebnisse der Umfrage und Handlungsempfehlungen wird die Antidiskriminierungsstelle dem Deutschen Bundestag vorlegen.

Unter www.umfrage-diskriminierung.de sind alle Informationen zur Umfrage sowie der direkte Link zum Fragebogen zu finden.

Informationen über steuerliche Maßnahmen mit vereinfachten Verwaltungsregelungen zur Förderung der Flüchtlingshilfe

Die Aufnahme, Versorgung und Integration von Flüchtlingen ist für Deutschland eine gesamtstaatliche Herausforderung. Das Bundesministerium der Finanzen hat im Einvernehmen mit den Bundesländern Vereinfachungen für private Spender und steuerbegünstigte Organisationen beschlossen. Es werden zum Beispiel die Vorgaben gelockert, um Geldzuwendungen in unbestimmter Höhe an Flüchtlinge von der Steuer abzusetzen. Es gibt weiterhin Erleichterungen für die Spendensammlung für Flüchtlinge durch gemeinnützige oder nicht gemeinnützige Organisationen. Auch wird die sog. Arbeitslohnspende steuerlich begünstigt. Eine Zusammenstellung der Regelungen findet sich unter: .

<http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanpolitik/2015/09/2015-09-23-PM37.html>

2. Rheinland-Pfälzische Demografiewoche

Vom 02.11.2015 bis zum 09.11.2015 findet die 2. Demografiewoche in Rheinland-Pfalz statt. Eine Vielzahl von verschiedensten Veranstaltungen werden sich landesweit mit den Auswirkungen des demografischen Wandels beschäftigen. 11 Veranstaltungen davon werden auch im Landkreis Bad Kreuznach stattfinden. Das komplette Veranstaltungsprogramm ist im Programmheft des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz „Zweite Demografiewoche Rheinland-Pfalz“ veröffentlicht und kann im Internet unter <http://www.demografiewoche.rlp.de/> herunter geladen werden.

Regionale Fachkräftesicherung in den Pflegeberufen

Die Herausforderungen des demografischen Wandels werden auf der kommunalen Ebene immer spürbarer. Eng damit verbunden sind u.a. die Fragen einer angemessenen Beratung und einer guten gesundheitsbezogenen und pflegerischen Versorgung der älter werdenden Bevölkerung. Um diese jetzt und zukünftig zu sichern und weiterzuentwickeln, werden in ausreichendem Maße Fachkräfte benötigt, die sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich diese anspruchsvollen und wichtigen Aufgaben erfüllen. In diesem Zusammenhang gestaltete und moderierte das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e. V. (dip) am 19.03.2013 unsere regionale Pflegekonferenz.

Nunmehr liegt der Abschlussbericht zum Projekt „Regionale Fachkräftesicherung in den Pflegeberufen“ des dip vor. Der Abschlussbericht steht unter dem Link: <http://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/projekte/Abschlussbericht-FK-Sicherung-Pflege-Korrigierte-HP-Version.pdf> als Download zur Verfügung.

Zentrale Kleiderkammer für Flüchtlinge beim ASB Mainz-Bingen

Der ASB Mainz-Bingen hat eine zentrale Kleiderkammer eröffnet, wo Kleiderspenden sortiert und nach Bedarf an die jeweiligen Flüchtlingseinrichtungen weiter gegeben werden. Die Informationen des ASB Mainz-Bingen sind als Anhang beigefügt.

„Weiter geht’s – Auf dem Weg zum demenzfreundlichen Landkreis Bad Kreuznach“

Im Rahmen dieses Projektes wurden in der Kreisverwaltung Bad Kreuznach Personen aus unterschiedlichen Dienstleistungsunternehmen und Ehrenamtliche kostenlos im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen geschult. Mehr als 95 Personen aus den Dienstleistungsbereichen Verwaltung, Sparkasse und Banken, die Seniorensicherheitsberater/-innen und ehrenamtlich Tätige haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Sie erlebten die Schulungen als Bereicherung für ihren beruflichen, ehrenamtlichen und privaten Kontakt mit demenziell erkrankten Menschen.

Um Menschen mit Demenz weiterhin ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und ihre Teilhabe solange als möglich zu sichern, haben sich die Initiatoren auch für das Jahr 2016 bereit erklärt weitere kostenlose Schulungen anzubieten, die an folgenden Terminen in Räumlichkeiten der Kreisverwaltung Bad Kreuznach stattfinden:

- Anschlussveranstaltung: 25.02.2016, 14.30 Uhr im großen Sitzungssaal in der Kreisverwaltung Bad Kreuznach
- Schulungstermine: 05., 09., 19. und 23. April 2016 jeweils in der Zeit von 9 Uhr bis 14 Uhr in Raum 107 der Kreisverwaltung.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei: Liane Jung, Informationsbüro Demenz, Mühlenstr. 79, 55543 Bad Kreuznach, Telefon 0671/372-1304 oder per E-Mail an: liane.jung@infobuero-demenz.de.

Regelmäßige Beratungsangebote der Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren

Auch in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach werden immer wieder ältere Menschen Opfer von Einbrechern und Trickbetrügern. Diese nutzen häufig die Hilfsbereitschaft aber auch die Unsicherheit der Senioren schamlos aus und bringen ihre Opfer damit um ihr Ersparnes. Aber wie kann man sich davor schützen?

Eine Möglichkeit besteht darin, sich im Rahmen einer kostenlosen Beratung über die gängigsten Maschen der Gauner zu informieren. Wer weiß, mit welchen Tricks Einbrecher und Betrüger arbeiten, fällt nicht mehr so leicht auf diese herein.

Im Haus der SeniorInnen in der Mühlenstraße 25 in Bad Kreuznach bieten die Seniorensicherheitsberaterinnen und –berater für Stadt und Landkreis Bad Kreuznach (kurz SfS) seit dem 09. Oktober 2015 an jedem zweiten Freitag im Monat von 10 – 11.30 Uhr kostenlose Beratungen an und geben Tipps, wie man sich im „Fall des Falles“ verhalten soll. Die SfS wurden eigens von der Polizei für diese Aufgabe geschult. Sie wollen Ansprechpartner für alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sein und ergänzen mit ihrer Tätigkeit das bereits bestehende Beratungs- und Vermittlungsangebot des Seniorenbeirates der Stadt Bad Kreuznach zu allen Fragen im Zusammenhang mit dem Alter werden.

Weitere kostenlose Beratungsangebote gibt es in den Rathäusern in Bad Sobernheim, Monzingen und demnächst auch in der Gemeindeverwaltung in Langenlonsheim.

Information aus dem Versicherungsamt

Bundestag und Bundesrat stimmten für neues Gesetz: Bei Waisenrenten aus der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es seit 1. Juli 2015 deutliche Leistungsverbesserungen. Der Bundesrat stimmte am 27. März der Gesetzesänderung zu.

Waisen erhalten nun unabhängig von den Einkommensverhältnissen die Halb- oder Vollwaisenrente in voller Höhe. Alle derzeit infolge der Einkommensanrechnung gekürzt gezahlten Renten an volljährige Waisen werden von der Deutschen Rentenversicherung automatisch neu berechnet und ungekürzt weiter gezahlt.

Mit der Gesetzesänderung wird zudem der Kreis volljähriger Waisen, der Anspruch auf eine Hinterbliebenenrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung hat, erweitert. Ähnlich wie beim Kindergeldanspruch können weitere nationale und internationale Freiwilligendienste bei Tod eines Elternteils zu einem Anspruch auf Waisenrente führen. Volljährige Waisen, die ab Inkrafttreten der Neuregelung zum erweiterten Personenkreis der Anspruchsberechtigten zählen, müssen die Waisenrente beantragen. Soll die Rente zum 1. Juli 2015 beginnen, muss der Antrag bis spätestens 31. Juli 2016 gestellt werden. Wird der Antrag danach gestellt, kann die Rente längstens für 12 Kalendermonate rückwirkend gezahlt werden.

Termine:

19.11.2015, 14.00 Uhr – großer Sitzungssaal Kreisverwaltung Bad Kreuznach

Regionale Pflegekonferenz:

Geplant: Herr Thomas Pfundstein von der Landeszentrale für Gesundheit Rheinland-Pfalz (LZG) wird die anstehenden Änderungen im Pflegestärkungsgesetz II ab 2016 und 2017 vorstellen.

Ihre Pflegestützpunkte stellen sich vor



Im Landkreis Bad Kreuznach gibt es bereits seit Jahren ein flächendeckendes Netz aus Beratungsstellen, die ältere, pflegebedürftige und behinderte Menschen und deren Angehörige rund um das Thema Pflege beraten und bei der Koordinierung der Hilfs- und Entlastungsangebote unterstützen.

In einem persönlichen Gespräch in unserem Pflegestützpunkt oder bei Bedarf auch gerne bei Ihnen zu Hause informieren wir Sie über bestehende Hilfsangebote unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Situation und können Sie auch bei der Inanspruchnahme unterstützen.

Unsere Hilfe ist vertraulich, kostenlos und trägerunabhängig.

Ihre Pflegeberaterinnen freuen sich über Ihren Anruf oder einen Besuch, möglichst nach vorheriger Terminvereinbarung.

Ihr

Pflegestützpunkt Bad Kreuznach

Europaplatz 5

55543 Bad Kreuznach

Telefon 0671/ 48 36 76 55 oder 48 36 76 56 oder 92 89 79 94 oder 92 89 79 95

und

Wilhelmstr. 84-86

55543 Bad Kreuznach

Telefon 0671/920473-0

Zuständig für: Stadt Bad Kreuznach und Verbandsgemeinden Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein - Ebernburg und Langenlonsheim

Ihr

Pflegestützpunkt Bad Sobernheim

Kreuzstr. 10 (Felkecenter)

55566 Bad Sobernheim

Telefon 06751/ 8 55 79 22 oder 8 55 79 23

Zuständig für: Verbandsgemeinden Bad Sobernheim und Meisenheim

Ihr

Pflegestützpunkt Hargesheim

Schlesienstr. 8

55595 Hargesheim

Telefon 0671/ 48 36 70 92 oder 48 36 70 93

Zuständig für: Verbandsgemeinden Rüdesheim und Stromberg

Ihr

Pflegestützpunkt Kirn

Bahnhofstr. 35

55606 Kirn

Telefon 06752/ 7 18 01 oder 13 17 34

Zuständig für: Stadt Kirn und Verbandsgemeinde Kirn-Land

ASB-Kreisverband Mainz-Bingen

Hattenbergstr. 5

55122 Mainz

Telefon: 06131 / 96510 – 210

Telefax: 06131 / 96510 – 410

presse@asb-mainz.de

www.asb-mainz.de

Mainz, 5.10.2015

Flüchtlingshilfe des ASB-Kreisverbandes Mainz-Bingen: Zentrale Kleiderkammer eingerichtet

Der ASB-Kreisverband Mainz-Bingen hat Ende September 2015 eine Zentrale Kleiderkammer in Betrieb genommen. Hier können Kleiderspenden auch in größeren Mengen gelagert werden. Die Kleidung wird sortiert und von hier aus je nach Bedarf an Flüchtlingseinrichtungen in Rheinland-Pfalz verteilt.

Zahlreiche Flüchtlinge kommen jeden Tag auch nach Rheinland-Pfalz und werden in den Erstaufnahmeeinrichtungen unter anderem mit gespendeter Kleidung und gespendeten Hygieneartikeln versorgt. Die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ist groß, an zahlreichen Stellen sind die Lagerkapazitäten bereits erschöpft. Andererseits ist der Bedarf der Flüchtlingseinrichtungen unterschiedlich und kann nicht immer aus einer aktuellen Sammlung am Ort gedeckt werden. Mit der Zentralen Kleiderkammer, die der ASB-Kreisverband Mainz-Bingen ab sofort unterhält, können Kleidung und Bedarf jetzt besser, nämlich an einem zentralen Ort, koordiniert werden.

Mit einer ersten größeren Kleiderlieferung hat die Zentrale Kleiderkammer am Freitag, den 25.9. ihren Betrieb aufgenommen. Zahlreiche Mitarbeiter des ASB-Kreisverbandes sowie weitere Freiwillige halfen beim Entladen des LKW – in ihrer Freizeit, denn die Zentrale Kleiderkammer ist auf vielfältige Unterstützung angewiesen: Kleiderspenden, Geldspenden und tatkräftige Unterstützung durch Freiwillige.

Kleiderspenden

Wir sammeln: Kleidung, Handtücher, Bettwäsche; neue oder neuwertige, kaum getragene Schuhe; neue, d.h. originalverpackte Unterwäsche; Synthetik- oder Woldecken; Hygieneartikel; Kinderspielzeug, Kinderfahrräder; Regenschirme.

Wir können leider nicht annehmen: stark getragene oder hochhackige Schuhe, Mobiliar, Matratzen, (Feder-)Betten, getragene Unterwäsche, stark beanspruchtes Kinderspielzeug.

Alle Spenden werden gesichtet und sortiert. Leider reißt die Verpackung häufig schon beim ersten Transport und eigentlich noch tragbare Kleidung kommt deshalb verschmutzt und / oder zerrissen an. Kleiderspenden deshalb bitte in eine stabile Verpackung und wenn möglich frisch gewaschen! Die Helfer sagen „danke“ dafür!

Kleiderspenden können jederzeit beim ASB-Kreisverband in der Hattenbergstr. 5 abgegeben werden.

Geldspenden

Rund um die Sammlung, Sortierung und Verteilung der Kleidung fallen weitere Kosten an, beispielsweise für Verpackungsmaterial. Deshalb werden auch Geldspenden dringend benötigt! IBAN DE 80 5505 0120 0000 0386 38, Stichwort: „Flüchtlingshilfe“. Ab einem Betrag von 200 Euro erhalten Spender automatisch eine Spendenquittung, wenn ihre vollständige Adresse auf der Überweisung angegeben ist. Aber auch kleinere Beträge helfen bereits – danke schon jetzt!

Zeitspenden

Zum Sichten und Sortieren der Kleiderspenden, zum Waschen, Ordnen und neu Verpacken werden Freiwillige gebraucht. Egal, ob zu einer einzelnen Aktion oder als regelmäßige Unterstützung: Jede helfende Hand ist willkommen!

Wer die Kleiderkammer unterstützen möchte, melde sich bitte unter fluechtlingshilfe@asb-mainz.de.

Aktuelle Informationen gibt es auch laufend auf der Facebook-Seite des ASB-Kreisverbandes Mainz-Bingen (www.facebook.com/asbmainz) und auf der Homepage unter www.asb-mainz.de/fluechtlingshilfe.html.

Kontakt für weitere Informationen:

Pressestelle: Anne Drewello, Birgit Knape, Tel. (06131) 965 10 – 240, Mail: presse@asb-mainz.de.
Internet: www.asb-mainz.de

Wir helfen hier und jetzt.

Der ASB ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen allen Menschen – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Mehr als eine Million Menschen bundesweit unterstützen den ASB durch ihre Mitgliedschaft. Der ASB engagiert sich im Rettungs- und Sanitätsdienst, im Katastrophenschutz, in der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, den Hilfen für Menschen mit Behinderung, der Auslandshilfe sowie der Aus- und Weiterbildung Erwachsener. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen.